

Ja zur Straßensanierung

Sitzung des Häuslinger Gemeinderates / Probleme mit Hundekot und Müll

HÄUSLINGEN • Die Straßen Berliner Ring, Im tiefen Horn und Mühlenweg in Häuslingen sollen wegen vorhandener gravierender Schäden an Kanal und Tragschicht dauerhaft saniert werden. Diesen einstimmigen Grundsatzbeschluss fasste der Häuslinger Rat am Dienstagabend.

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erhielt den Auftrag, Planungsschritte und Untersuchungen durchführen lassen. Der Rat wird zur weiteren Entscheidung und Beschlussfassung wieder darüber beraten.

Wrobel berichtete, dass sich sechs Ratsmitglieder, der alte Leiter des Samtgemeinde-Bauamtes Heinz Ueltzen sowie dessen Nachfolger Nils Schobeß im März 2012 die Straßen angesehen hätten und tiefe Querrisse sowie Absackungen des Asphalt im Bereich der Gullys bemerkt hätten,

sagte Wrobel. Bei einer Kamera-Untersuchung der Regenwasserkanäle seien erhebliche Schäden im Mühlenweg festgestellt worden. Das Wasser laufe durch Risse aus den Rohren und unterspüle besonders die Bereiche um die Gullys. Auch am Berliner Ring gebe es Schäden. Ein Planungsbüro habe einen Sanierungsbedarf an Fahrbahnen, Unterbau und Kanalsystem festgestellt. Der Experte gehe von einem nicht ausreichend tragfähigen und verdichteten Untergrund als Ursache aus, sagte die Bürgermeisterin. Für Reparaturen seien die Schäden zu weit fortgeschritten.

Zur Ermittlung der Planungsgrundlagen soll es eine Bestandsvermessung, eine Untersuchung des Straßenoberbaus sowie des Baugrundes geben. Wenn die Ergebnisse vorlägen – vermutlich Mitte nächsten Jah-

res – würden die betroffenen Anlieger eingeladen, so Wrobel. Denn: „Es wird eine beitragspflichtige Maßnahme.“

Einige Anwohner zeigten sich zwar von der Kostenbeteiligung wenig begeistert, aber von der Notwendigkeit der Maßnahme überzeugt.

Ein Anwohner stellte die Frage, ob Schäden im Eilstorfer Weg durch schwere Traktoren schneller aufträten. Wrobel antwortete, dass der Eilstorfer Weg als Straße mit überörtlichem Verkehr eingestuft sei. Man könne die Nutzung nicht verbieten. Uwe Querfurth regte an, die Geschwindigkeit zu kontrollieren. Wrobel sagte, dass sie Landwirte angesprochen habe. „Zum überwiegenden Teil fahren hier Lohnunternehmer. Da sitzen Jungspunde am Steuer – die holen raus, was geht.“ Querfurt forderte auf, die Fahrer auf ihr Tem-

po aufmerksam zu machen. Torsten Gudehus erklärte, dass der Experte vom Planungsbüro gesagt habe, dass die schweren Fahrzeuge als Haupt- oder einziger Grund für die Straßenschäden überbewertet würden. Die Ratsmitglieder wollen nun zusätzlich auf das geltende Tempo 30 hinweisen. Wrobel versprach, Straßen-Aufkleber zu besorgen.

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass die Grüngutstelle seit Anfang des Monats geschlossen sei. Wer nach dem Sturm Bedarf habe, könne sich aber melden. Eine Öffnung sei möglich.

Wrobel erzählte, dass es nach längerer Zeit Probleme mit Hundekot gebe. Sie rief auf, aufmerksam zu sein und Hundehalter anzusprechen. Immer wieder werde auch illegal entsorgter Müll gefunden. Wer etwas bemerke, solle sich melden. • sal

Ortstafeln: Geld für die Jugendarbeit

Groß Häuslingen. Nach Anschaffung neuer Ortstafeln, die um die plattdeutsche Ortsbezeichnung ergänzt worden waren, verblieben der Gemeinde Häuslingen fünf alte Ortsschilder. Diese wurden, auch mit Genehmigung der Landesstraßenverwaltung, beim Häuslinger Erntefest unter guter Beteiligung der Einwohner und mit viel Spaß versteigert. Als Erlös kam ein Gesamtbetrag in Höhe von 255 Euro zustande.

Das Geld soll auf Anregung von Dr. Kathrin Wrobel der Jugendarbeit in den Vereinen der Gemeinde zu Gute kommen. Der Gemeinderat hat folgende Verteilung beschlossen: Je 100 Euro erhalten der Sportverein und der Schützenverein, 55 Euro bekommt die Jugendfeuerwehr.